

Nieger'sche Buchh. in Augsburg.

7648. Glocke, die, der Andacht. 11. Aufl. Feine Ausg. 12. Geh. 1½ ₰
 7649. Holzschuher, A. Frhr. v., die materielle Noth der untern Volksklassen u. ihre Ursachen. gr. 8. Geh. 11¼ ₰
 7650. Martini, Was ist Cholera u. auf welchen Wegen ist ihre Heilung möglich? gr. 8. Geh. 11¼ ₰

Scheitlin & Soltikof in St. Gallen.

7651. Dreer, J. G., Was hat sie denn gethan, die christkatholische Kirche? Kanzelvortrag. 8. In Comm. Geh. 3¼ ₰
 7652. Macht, die geistliche, des Papstes u. die weltgeschichtl. Bedeutung ihres neuerdings angekündigten Sturzes. Dargestellt v. E. Bl(eye)r. 8. Geh. 4 ₰
 7653. Quinet, E., Kreuzzug der Oesterreicher, Spanier, Franzosen u. Neapolitaner gegen die röm. Republik. Deutsch v. G. Fink. gr. 8. Geh. ¼ ₰
 7654. Vermächtniß, politisches, eines Ruffomanen. Hrsg. v. Philalethes. 8. Geh. 4 ₰

Serig'sche Buchh. in Leipzig.

7655. Auswahl deutscher Lieder mit ein- u. mehrstimm. Weisen. 7. Aufl. gr. 16. Geh. ¾ ₰
 7656. Engel, M. G., Communionbuch f. Gebildete im christl. Volke. 2. Aufl. gr. 12. 6 ₰

Stabel'sche Buchh. in Würzburg.

7657. Philothea. Sonntagsblatt f. religiöse Belehrung u. Erbauung. 14. Jahrg. 1850. 12 Hfte. Mit Beiblatt: Theopista. gr. 4. 1 ₰ 24 ₰
 Veith in Carlsruhe.

7658. Eisenlohr, F., Ornamentik in ihrer Anwendung auf verschied. Gegenstände der Baugewerke. 3. Hft. gr. Fol. 1¼ ₰
 7659. Zeichenschule, allgemeine. III. Abth.: Landschaftzeichnen v. H. Meichelt. 4. Hft. gr. Fol. 1¼ ₰

Vereins-Buchhandlung in Berlin.

7660. Volks-Gesellschafter. Hrsg. v. F. W. Gubiş. IV. Bdchn. (Oktober 1849.) 8. Geh. ¼ ₰

Wiegandt in Berlin.

7661. Evangelium, weltlich. Ein Blütenkranz deutscher Lyrik. 2. Aufl. 8. Geh. m. Goldschn. * 1¼ ₰
 7662. Rudloff, R. G. v., Geschichte der Reformation in Schottland. 2. Thl. 2. Abschnitt. (Schluß.) gr. 8. Geh. * 1 ₰

D. Wiegandt in Leipzig.

7663. Kossuth, L., die Katastrophe in Ungarn. gr. 8. Geh. ¼ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Directe Bestellungen bei den Verlegern und Zahlung in Banknoten.

Es ist von unsern Wiener Collegen lobend anerkannt worden, daß einige Verleger die bei ihnen aus Oestreich eingegangenen Bestellungen nicht direct, sondern durch Vermittelung österreichischer Sortimentshandlungen ausgeführt haben. Gewiß ist das Verfahren der Verleger zu billigen und der Nachahmung zu empfehlen; indessen möchten doch auch die österreichischen Buchhandlungen es nicht an der nöthigen Aufmunterung fehlen lassen. Sie fahren zum Theil fort in Banknoten zu zahlen, die noch jetzt dem Empfänger bei Umwechslung in Leipzig, 7 bis 8 % Verlust bringen. Daß ein solcher Abzug bei den jetzigen Verhältnissen des Buchhandels, dem Verleger schwer fällt, bei billigen Schulbüchern aber kaum zu tragen ist, bedarf wohl des Beweises nicht. Die Sache wird sich so stellen, daß die Verleger in ihrer Mehrzahl gern auf diejenigen österreichischen Buchhandlungen collegialische Rücksicht nehmen werden, von denen sie Zahlung ohne willkürlichen Abzug zu erwarten haben. Das ist aber zu viel verlangt, wenn man die große Bestellung einer sichern Anstalt zurückweisen soll, aus Rücksicht auf eine Sortimentshandlung, die dann wegen der Zahlung accordirt. Es wird also im eignen Interesse der österreichischen Buchhandlungen liegen, sich künftig nicht mehr durch schlechtere Zahlung auszuzeichnen.

Ein weiterer Beitrag zur gewissenlosen Lehrlings-Annahme und deren Folgen.

(Gleichfalls aus dem Leben.)

Ein äußerst schlauer „Gehülfe“ (es gibt nicht nur Lehrlinge der Art,) stellte beim Einräumen der Novitäten — „Gauß, Neueste Stammbuchs-Flora“ — unter „Naturwissenschaften.“ Leute solcher Art sollten doch lieber die Flinte ergreifen, als die Würde und den Stand der Buchhändler zu entehren oder lächerlich zu machen.

Miscellen.

Bekanntlich wurde vom König von Bayern ein Preis von 100 Ducaten ausgesetzt für die beste Schrift über die materielle Noth der untern Volksklassen. Diesen Preis hat unter 656 Bewerbern der Regierungsassessor v. Holzschuher in Augsburg davon getragen, und ist sein Werk kürzlich in einer Augsburger Buchhandlung (Matth. Nieger) erschienen. Mit großem Freimuth und in klarer Auffassung entwickelt der Verf. die Grundübel unserer Zeit, deutet auf ihren Ursprung hin,

sucht aber auch zu zeigen, was geschehen muß, um der um sich greifenden Verarmung einen Damm zu setzen. — Nicht nur in Bayern, sondern überall, wo man Theil nimmt an dem Wohl und Wehe der untern Volksklassen, wird die beregte Schrift bei denkenden Lesern Interesse erregen. —

Schöne's praktische Anleitung zum Kriegesfeldbrückenbau ist nicht allein als Lehrbuch für die Schulen des k. preuß. Pionniercorps, sondern auch von dem Allgem. Kriegsdepartement allen Waffengattungen der preuß. Armee empfohlen worden und somit seine Brauchbarkeit in ehrender Art für den Verfasser anerkannt.

Die zu Frankfurt (bei E. Jügel) so eben unter dem Titel „Panoramen der Rheinlande“ erschienene Collection von 13 vortrefflich ausgeführten Stahlstichen, in der Breite von durchschnittlich 20 bis 24 Zollen, verdient einer lobenden Erwähnung, da sie zu dem Besten gehört, was in dieser Art jemals publicirt wurde. Die Ausstattung ist elegant und gefällig, und der Preis verhältnißmäßig sehr billig. —

Die in Leipzig am 20. Oct. erschienene Schrift: „Genesis der Revolution in Oestreich im Jahre 1848“ hat solches Aufsehen gemacht, daß 4 Wochen darauf, kein Exempl. mehr zu haben war. —

Die kürzlich erschienene Schrift: „Aus meinen Hütten. Ober Geständnisse und Träume eines deutschen Schriftstellers. Herausgegeben von J. G. Kohl. Drei Bände.“ ist namentlich auch für gebildete Buchhändler voll höchst interessanten Inhaltes, und empfehlen wir deshalb dieselbe einem Jeden unter uns, für den es noch Höheres gibt, als Facturen schreiben oder Thaler zählen. —

Der von J. M. C. Armbruster hier so eben ausgegebene Catalogue Nr. I. of cheap and valuable english books, new and second hand, bietet dem Freunde englischer Literatur eine Ausbeute des besseren Theiles derselben und dieß namentlich in den Fächern der Theologie, englischen Classiker und Novellisten, Wörterbücher, illustrierten Werke, Reisen, Naturwissenschaften, Geschichte und Geographie, Architektur und Mathematik, denen sich eine große Auswahl der besten Jugendschriften anschließt. Die Preise sind meist so mäßig, daß wir glauben, Vielen angenehm zu sein, indem wir ihre Aufmerksamkeit hierauf leiten. —